

Österreichischer Tierschutzverein: Keine Öffnung der Wälder für Mountainbiker!

**Der Österreichische Tierschutzverein warnt eindringlich davor, Wälder für zusätzliche Mountainbike-Strecken zu öffnen. Sie sind Lebensraum für Wildtiere und keine Abenteuer Spielplätze. Jede neue Strecke bedeutet mehr Stress, Verhaltensänderungen und möglicherweise den Rückgang von Tierpopulationen.**

In Österreich stehen insgesamt bereits über 2.500 Kilometer legale Trails und Routen zur Verfügung, darunter Bikeparks, Trailcenter und abwechslungsreiche Touren. Die meisten davon führen durch Waldgebiete. Trotzdem gibt es Forderungen, noch mehr Waldflächen für das freie Biken zu opfern.

**Kleine Zeitung** <https://www.kleinezeitung.at/steiermark/20019485/sollen-die-waelder-fuers-mountainbiken-freigegeben-werden>

### **Schwere Störung für Tiere**

Mit ihrem Sport stören Mountainbiker Wildtiere wie Rehe, Hirsche, Wildschweine sowie Vögel und andere scheue Waldbewohner. Diese geraten in Stress und ändern ihren natürlichen Rhythmus und möglicherweise ihr Brutverhalten. Besonders problematisch ist das Mountainbiken im Wald während der Zeit, in der die Wildtiere ihre Jungen bekommen und aufziehen. Auch Reptilien und Amphibien laufen Gefahr, überfahren zu werden.

### **Wälder sind kein Abenteuer Spielplatz!**

„Unsere Wälder sind Lebensraum für Tiere und keine grenzenlosen Spielplätze. Wer sie leichtfertig für das freie Mountainbiken öffnet, riskiert Stress, Verhaltensänderungen und im schlimmsten Fall den Rückgang einiger Tierpopulationen“, warnt der Österreichische Tierschutzverein.

### **Aktuelle Gesetzeslage**

In Österreich ist Mountainbiken im Wald nur auf ausgewiesenen und genehmigten Strecken erlaubt. Laut dem Forstgesetz von 1975 ist das Befahren ungekennzeichneter Wege sowie das Verlassen der Strecken verboten. Rücksichtnahme und die Beachtung der Regeln schützen die Natur und verhindern Konflikte.

### **Illegale Mountainbikestrecken melden**

Das Störpotenzial von Mountainbikern ist nicht zu unterschätzen. Sie sollten deshalb nur auf ausgewiesenen Strecken fahren und Ruhezeiten beachten, um Tiere und ihre Lebensräume so wenig wie möglich zu stören. Besonders problematisch und rücksichtslos ist der aufkeimende Trend, Strecken im Wald illegal anzulegen und zu befahren.

Illegale Mountainbikestrecken meldet man am besten bei den zuständigen Forstschutzorganen oder bei regionalen offiziellen Mountainbike-Organisationen bzw. Tourismusbüros, die für die Pflege und Kontrolle der Strecken zuständig sind.

### **Rückfragen & Kontakt:**

Alexios Wiklund  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
0660/730 42 91  
[wiklund@tierschutzverein.at](mailto:wiklund@tierschutzverein.at)  
[www.tierschutzverein.at/presse](http://www.tierschutzverein.at/presse)